



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 10.07.2024

Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr
Sitzungsende: 19:41 Uhr

Sitzungsleitung: Yael Sylvaine Lämmerhirt, Tobias Huber
Protokoll: Stephan Voeth, Katharina Faller

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 17

Präsident*in	Yael Sylvaine Lämmerhirt
Präsident	Tobias Huber
Schriftführer	Stephan Voeth
Schriftführer*in	Katharina Faller

Post
AStA der TU Darmstadt
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Telefon
06151-16-28360
Internet
www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 25.06.2024	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	4
TOP 4: Beratung über Berichte	4
4.1. Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) (B1)	4
4.2. Bericht des RPA Legislatur 19/20 (B2)	4
TOP 5: Entlastung des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)	4
TOP 6: Änderung der Struktur des gewählten AStA	5
TOP 7: Resolution - Diskriminierende Praxis bei Vergaben von Thesisthemen (R1)	5
7.1. Änderungsantrag zu R1 (ÄA1R1)	5
7.2. Änderungsantrag zu R1 (ÄA1ÄA1R1)	6
TOP 8: Eilantrag zu Beschlüssen zur studentischen Vollversammlung	6
TOP 9: Sonstiges	7

[19:07] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Durch Eilanträge und Berichte hat sich die Tagesordnung noch etwas verändert.

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:07]

dafür	17
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:08] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 25.06.2024

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:08]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:09] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Gabriel ist aus dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) und dem 806qm-Gremium zurückgetreten. Es gab noch ein Treffen mit der Rechtsaufsicht. Diese hat sich mehr Entlastungen vom RPA gewünscht.

Frage: Warum möchte das Dezernat II mehr von uns entlastet werden?

Redebeitrag: Der RPA arbeitet daran. Die nächste Legislatur (20/21) ist bald fertig.

Frage: Wie ist der Stand der Genehmigung der Satzungsänderung? Diese ist relevant für die konstituierende Sitzung, da der Legislaturbeginn verschoben wurde.

Antwort: Satzungsänderung zu neuem Legislaturstart wurde noch nicht eingereicht, passiert noch

und es ist davon auszugehen, dass mit einem Legislaturstart ab Oktober gerechnet werden kann.

[19:12] TOP 3: Anträge von Gästen

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

[19:12] TOP 4: Beratung über Berichte

Hinweis: Ab 19:12 Uhr stellt das Protokoll ein reines Ergebnisprotokoll dar. Aufgrund eines Softwarefehlers im Sharelatexsystem der TU Darmstadt wurde die Mitschrift gelöscht. Aus diesem Grund fehlen auch die Uhrzeiten und Stimmanzahlen bei Abstimmungen. Die Ergebnisse sind jedoch unverändert.

4.1. Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) (B1) [19:12]

4.2. Bericht des RPA Legislatur 19/20 (B2) [-]

[-] TOP 5: Entlastung des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)

Hinweis: Ab 19:12 Uhr stellt das Protokoll ein reines Ergebnisprotokoll dar. Aufgrund eines Softwarefehlers im Sharelatexsystem der TU Darmstadt wurde die Mitschrift gelöscht. Aus diesem Grund fehlen auch die Uhrzeiten und Stimmanzahlen bei Abstimmungen. Die Ergebnisse sind jedoch unverändert.

Entlastung des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) [-]

dafür Mehrheit

dagegen

enthalten

→ Damit wurde der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) entlastet.

[-] TOP 6: Änderung der Struktur des gewählten AStA

Hinweis: Ab 19:12 Uhr stellt das Protokoll ein reines Ergebnisprotokoll dar. Aufgrund eines Softwarefehlers im Sharelatexsystem der TU Darmstadt wurde die Mitschrift gelöscht. Aus diesem Grund fehlen auch die Uhrzeiten und Stimmanzahlen bei Abstimmungen. Die Ergebnisse sind jedoch unverändert.

Änderung der Struktur des gewählten AStA [-]

dafür Mehrheit

dagegen

enthalten

—→ *Damit wurde der Antrag angenommen.*

[-] TOP 7: Resolution - Diskriminierende Praxis bei Vergaben von Thesisthemen (R1)

Hinweis: Ab 19:12 Uhr stellt das Protokoll ein reines Ergebnisprotokoll dar. Aufgrund eines Softwarefehlers im Sharelatexsystem der TU Darmstadt wurde die Mitschrift gelöscht. Aus diesem Grund fehlen auch die Uhrzeiten und Stimmanzahlen bei Abstimmungen. Die Ergebnisse sind jedoch unverändert.

7.1. Änderungsantrag zu R1 (ÄA1R1) [-]

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

7.2. Änderungsantrag zu R1 (ÄA1ÄA1R1) [-]

Änderungsantrag 1 zu Änderungsantrag 1 [-]

dafür

dagegen

Mehrheit

enthalten

→ *Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.*

Resolution - Diskriminierende Praxis bei Vergaben von Thesisthemen mit Übernahme von ÄA1R1 [-]

dafür

Mehrheit

dagegen

enthalten

→ *Damit wurde die Resolution beschlossen.*

[-] TOP 8:

Eilantrag zu Beschlüssen zur studentischen Vollversammlung

Eilantrag zu Beschlüssen zur studentischen Vollversammlung [-]

dafür

Mehrheit

dagegen

enthalten

→ *Damit wurde der Antrag angenommen.*

[-] TOP 9: Sonstiges

Hinweis: Ab 19:12 Uhr stellt das Protokoll ein reines Ergebnisprotokoll dar. Aufgrund eines Softwarefehlers im Sharelatexsystem der TU Darmstadt wurde die Mitschrift gelöscht. Aus diesem Grund fehlen auch die Uhrzeiten und Stimmanzahlen bei Abstimmungen. Die Ergebnisse sind jedoch unverändert.

Anwesende

FACHWERK: Svenja Kernig, Richard Sattel, Katrin Katzenmeier, Katharina Faller, Gabriel Drexler, Anna-Lisa Reinhard, Tobias Huber, Stephan Voeth

JUSOS & Unabhängige: Moritz Stockmar (*in Vertretung für Lisa Heidenreich*), Thanh Long Nguyen, Connor Salm, Simon Hock (*in Vertretung für Laura Helena Wolf*)

Liberale Hochschulgruppe: David Brauch

Die PARTEI Hochschulgruppe: Luke Laumann, John Kott, Christopher Ronny Grünert

Linke Liste – SDS: Ralph Dieter Tarka, Yael Sylvaine Lämmerhirt

Gäste: Rhea Erdmann, Yannic Hemmer

Anlagen

TOP		Eingebrachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 4.1	Bericht des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)	B1	-
TOP 4.2	Bericht des RPA für die Legislatur 2019/20	B2	-
TOP 6	Änderung der Struktur des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)	A1	A1
TOP 8	Resolution - Diskriminierende Praxis bei Vergaben von Thesisthemen	R1	ÄA1R1
TOP 8	Änderungsantrag 1 zu Resolutiuon 1	ÄA1R1	ÄA1R1
TOP 8	Änderungsantrag 1 zu Änderungsantrag 1 zu Resolutiuon 1	ÄA1ÄA1R1	-
TOP 9	Eilantrag zu Beschlüssen zur studentischen Vollversammlung	A2	A2



Rechenschaftsbericht des AStA der Technischen Universität Darmstadt

Simon Hock, Liv Jacoby, Niklas Kraus, Connor Salm

Juli

Das Volk hat gesprochen!



”Wir sorgen weiterhin für eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung, damit sich unsere Hochschulen erfolgreich positionieren können.”

Hessischer Koalitionsvertrag 2024-2029

Anlage B1: Bericht des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)



10. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2023/2024

Allgemein

Tagesgeschäft

Bei Nachfragen geben wir gerne Auskunft über die alltäglichen, unserer Einschätzung nach nicht berichtenswerten Aktivitäten im AStA.

Oops! I did it again

Zack! Es ist tatsächlich wieder passiert,
FACHWERK hat scheinbar Platz zwei abonniert!
Diesmal, um FACHWERKs Sicht nachzuvollzieh'n,
Will ich mich ihr im Finale bedienen:

Runde eins: Null zu fünf!

Huch! Was war das, ist die Runde vorbei?
Mist! Was war die müde Rumspielerei.
Ich bin mental in 'nem recht tiefen Loch, aber
Doch! Ich bin sicher, wir schaffen das noch.

Runde zwei: Null zu fünf!

Nein! Mich ergreift die unbrembare Wut,
Pötzblitz! Die Jusos spiel'n einfach zu gut.
Nächstes Mal schöpfen wir das Potenzial bestimmt
Aus! Was wenn nicht, für Moral wär's fatal.

Aua! Mit der Perspektive im Sinn
bin ich ganz froh, dass ich siegreich bin.
Ich freue mich auf Turnier Nummer drei,
Vielleicht ja mal mit PARTEI auf Platz zwei.

Die Wahl ist vorbei!

Dieser Rechenschaftsbericht wurde leider vor der Verkündung des Endergebnisses geschrieben, daher können wir wenig zu den Ergebnissen sagen: Bekommt der RCDS die absolute Mehrheit? Scheitert der SDS, wie die Linke bald auch, an der 5%-Hürde? Man weiß es nicht. Wir wollen uns aber an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die für den AStA beim Wahlkampf mitgeholfen haben, sei es Sticker verteilt oder Waffeln gebacken, und auch bei den Listen für den engagierten Wahlkampf. Nur wir können der Hochschulpolitik zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen!

Anlage B1: Bericht des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)



10. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2023/2024

Gespräch mit Dezernat 2

Das vierteljährliche Gespräch mit Dezernat 2 stand an und wir haben u.a. über das Orientierungssemester und den Fahrplan für die einmalige Abnahme des Semestertickets bei regulärer Doppelimmatrikulation gesprochen. Mit dem Orientierungssemester hat sich das Dezernat 2 wohl tatsächlich ohne großartige Koordination schon alleine auseinandergesetzt und dabei mögliche Probleme gefunden. Gemeinsam wollen wir in weiteren Terminen trotzdem Ideen finden und Möglichkeiten erkunden. Die mehrmalige Abnahme des Tickets ist laut HessHG fragwürdig und wir haben nun eine sehr starke Position gegenüber dem RMV.

Vollversammlung und Demo!

Es wird am 9.7. eine Vollversammlung und am 18.7. eine Demonstration zum Thema Hochschulpakt stattfinden. Es wäre schön, wenn alle Parlamentarier*innen teilnehmen.

Finanzen

Neustrukturierung

So verständlich er auch ist, so schade finden wir Gabriels Rücktritt. Trotzdem muss es jetzt ohne Gabriel weitergehen! Wir haben angefangen, indem wir nachhaltigere interne Prozesse gefunden haben, um Aufgaben wie Finanzanträge digital koordinieren zu können.

Bank-Rechte aktualisiert

Damit er nicht schnell noch die IBAN der RMV-Überweisung überschreibt, musste Gabriels Zugriff ihm genommen werden. Connor und die neue Lohnbuchhaltung sollen stattdessen schnell welchen bekommen. Auch dem 806qm fehlt immer noch Zugriff auf ein Konto.

Mobilität

Keine Updates

Da das letzte StuPa erst etwas mehr als eine Woche her ist, ist in diesem Referat seitdem nichts passiert. Stay tuned!

Personal

Anlage B1: Bericht des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)



10. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2023/2024

Neue und alte Referate

Es gibt drei neue Besetzungen für die Referate Politische Bildung und Antifaschismus. Außerdem sind Verlängerungen der aktuellen Verträge in Arbeit.

Fortbildungen für Arbeitsschutz

Die Universität bietet Fortbildungen für den Arbeitsschutz (Brandschutzbeauftragte und Ersthelfer*innen) an und nachdem genug Gewillte Mitarbeiter*innen gefunden wurden, haben wir einen Termin ausgemacht.

Internationales

Keine Updates

Da das letzte StuPa erst etwas mehr als eine Woche her ist, ist in diesem Referat seitdem nichts passiert. Stay tuned!

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses zur Legislatur 2019/20

Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA), vertreten durch seine Mitglieder Luke Laumann, Simon Hock, David Brauch, Felix Dörnfeld und Tanja Rausch für die Legislatur 2022/23 sowie Luke Laumann, David Brauch, Svenja Kernig, Hannah Müller und Thanh Long Nguyen für die Legislatur 2023/24, hat gemäß § 41 der Satzung der Studierendenschaft der TU Darmstadt sowie § 30 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der TU Darmstadt die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaft geprüft.

Der RPA ist am 19.04.2023 unter Vorsitz von Luke Laumann für eine konstituierende Sitzung zusammengetreten. Außerdem anwesend waren Simon Hock und David Brauch. Die nächste und auch wieder konstituierende Sitzung fand am 05.04.2024 unter Vorsitz von Svenja Kernig statt. Auf dieser Sitzung waren außerdem noch Hannah Müller und David Brauch anwesend. Folgende Sitzungen fanden am 06. und 07.04.2024 statt, bei denen auch Svenja Kernig, Hannah Müller und David Brauch anwesend waren. Alle Termine fanden in den Räumlichkeiten des AStA statt.

Prüfgegenstand der Prüfung am 19.04.2024 war die Buchhaltung der gewerblichen Referate (806qm, Schlosskeller & Schlossgarten und Papierladen). Prüfgegenstand der Prüfung am 05., 06. und 07.04.2024 war die Finanzbuchhaltung des AStA. Die Richtigkeit der Buchhaltung wurde zuvor bereits vom Steuerbüro Merz Arnold Wüpper geprüft. Die Jahresabschlüsse des Steuerbüros für die Jahre 2019 und 2020 lagen zur Zeit der Prüfung dem RPA nicht vor.

Ergebnis der Prüfung

Der RPA empfiehlt dem Studierendenparlament gemäß §41 (3) der Satzung der Studierendenschaft die Entlastung von Steffen Fromme, Moritz Stockmar, Felix Ziegler, Domenic Kehrer, Geeske Kemper und Tobias Huber vom 21.08.2019 bis 31.08.2020 sowie von Maximilian Kroll vom 26.09.2019 bis 31.08.2020.

Gewerbliche Referate

Die Prüfung der gewerblichen Referate ist ohne relevante Beanstandungen erfolgt.

Politische Referate

Bei der Prüfung der Finanzbuchhaltung und der Haushaltsführung sind uns erhebliche Mängel aufgefallen. Wir konnten Rechnungen und Überweisungen im Wert von rund 600.000€ nicht im Haushalt nachvollziehen. Insgesamt mussten wir 308 Dokumente bemängeln. Dabei ist unserer Meinung nach jedoch nicht von vorsätzlichem Fehlverhalten auszugehen, sondern von unsauberer Arbeit. Die häufigsten Mängel umfassen folgende Kategorien:

- Rechnungen welche wir keiner Buchung im Haushalt zuordnen konnten
- Nicht nachvollziehbaren Rechnungen (z.B. wenn eine Rechnung auf mehrere Haushaltstitel aufgeteilt wird)

Anlage B2: Bericht des RPA für die Legislatur 2019/20

- Diskrepanzen zwischen Haushaltsbuchung und Rechnung bei Betrag und/oder Haushaltstitel
- Fehlender Haushaltstitel auf Rechnungen

Für viele Buchungen war außerdem nicht nachvollziehbar auf welcher Beschlusslage diese Ausgabe getätigt wurde.

Ca. 2/3 der Einnahmen und 3/4 der Ausgaben waren nicht mit Belegen nachvollziehbar. Bei Teilen davon handelt es sich um z.B. Lohn/Gehälter oder Aufwandsentschädigungen, welche keine einzelnen Belege brauchen. Alle anderen Ausgaben die nicht selbsterklärende Dauerausgaben sind sollten jedoch durch einen Beleg gedeckt sein, was oft nicht der Fall ist.

Die Verwaltung der Finanzanträge wirkt soweit gewissenhaft und es konnten insgesamt wenige Mängel festgestellt werden.

Empfehlungen

Der RPA empfiehlt die konsequente Nutzung des Formulars für interne Abrechnungen.

Der RPA empfiehlt die Erstellung und Nutzung eines Formulars zur besseren Nachvollziehbarkeit von Rechnungen/Buchungen die auf mehrere Haushaltstitel aufgeteilt werden.

Der RPA empfiehlt, dass bei Unstimmigkeiten zwischen der Buchhaltung und dem Vorstand bezüglich eines Haushaltstitels einer Abrechnung diese Unstimmigkeit gemeinsam geklärt wird und gegebenenfalls in allen relevanten Dokumenten korrigiert wird.

Der RPA empfiehlt die Anschaffung und Nutzung eines revisionssicheren Buchhaltungssystems für die Haushaltsführung.

Der RPA empfiehlt, dass bei der Dokumentation von Ausgaben im Haushalt möglichst eindeutige Bezeichnungen verwendet werden. Bei sich wiederholenden Buchungen (z.B. Gehalt, Steuer, Dauerausgaben, etc..) wird eine einheitliche Benennung begrüßt.

Der RPA empfiehlt Rechnungen nach Buchung im Haushalt zu sortieren. Dabei sollte die Buchung im Haushalt mit der Bewegung auf dem Konto korrespondieren oder einfach zuordenbar sein.

Der RPA empfiehlt, die Beschlusslage zu Ausgaben konsequent und nachvollziehbar zu dokumentieren. Er begrüßt, dass bei Finanzanträgen dies weitestgehend geschieht. Die Beschlusslage zu den meisten weiteren Ausgaben ist jedoch nur sehr bedürftig dokumentiert.

Anlage A1: Änderung der Struktur des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)

Strukturänderungsantrag für die Legislatur 2023/2024
Antragsstellerin: FACHWERK

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge für die restliche Legislatur 2023/2024 die folgende AStA-Struktur beschließen:

- Referat für Finanzen und Internationales
- Referat für Finanzen und Mobilität
- Referat für Personal
- Referat für Personal

Begründung:

Erfolgt mündlich

Anlage A2: Eilantrag zu Beschlüssen zur studentischen Vollversammlung

Eilantrag zu den Beschlüssen der studentischen Vollversammlung vom 09.07.24

Antragstellende: Katrin Katzenmeier

Antragstext:

Das StuPa möge folgende zwei Beschlüsse der studentischen Vollversammlung vom 09.07.24 bestätigen:

Beschluss 1:

Wir fordern von der TU Darmstadt, keine Arbeitsplätze, insbesondere SHK-Stellen, abzubauen und keine Studiengänge oder Institute aus Kostengründen zu schließen. Die TU Darmstadt muss garantieren, dass die Qualität der Lehre erhalten bleibt. Wir fordern von der hessischen Landesregierung, den Hochschulen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um die steigenden Kosten an allen Stellen auszugleichen.

Beschluss 2:

Wir als Studierendenschaft der TU Darmstadt beschließen einen Studierendenstreik am 18.07. Wir rufen dazu auf, sich der Demo am 18.07. auf dem Karolinenplatz um 12 Uhr, anzuschließen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Anlage R1: Resolution - Diskriminierende Praxis bei Vergaben von Thesisthemen

Antrag zur Sitzung des Studierendenparlaments der TU Darmstadt am 25.06.2024

,Betreff: Antrag gegen Diskriminierung durch Normgruppenauswahl bei Bewerbungen auf Bachelorarbeiten

Antragsteller: Marcus Jennet, [Matrikelnummer: , Fachbereich 1

Begründung:

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

hiermit stelle ich einen Antrag gegen die Diskriminierung durch Normgruppenauswahl bei Bewerbungen auf Bachelorarbeiten an der TU Darmstadt. Konkret geht es um die Praxis, bei der Bewerbung die Vorlage des Notenspiegels und des Lebenslaufes zu verlangen. Diese Anforderungen führen zu einer Diskriminierung älterer Studierender, die aufgrund ihrer Lebenssituation und Vorerfahrungen in der Regel nicht den gleichen Notenspiegel und Lebenslauf vorweisen können wie jüngere Studierende.

Bereits im letzten Jahr wurde beim Studienbüro des Fachbereichs 1 eine entsprechende Beschwerde eingereicht. Dennoch hat sich die Situation nicht verbessert. Diese fortgesetzte Diskriminierung führt bei mir und anderen betroffenen Studierenden zu erheblichen psychischen Belastungen und beeinträchtigt unsere Studienleistung erheblich. Ohne eine Bachelorarbeit können wir unser Studium nicht erfolgreich abschließen, was letztlich zu Studienversagen führen kann.

Diese Praxis verstößt gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Diskriminierung aufgrund des Alters verbietet. Zudem steht sie im Widerspruch zu nationalen und internationalen Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung, wie der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK).

Ein Gutachten, das die psychischen Auswirkungen und die rechtlichen Implikationen dieser Praxis untersucht, ist diesem Antrag beigelegt.

Antrag:

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

1. Die Praxis der Vorlage des Notenspiegels und des Lebenslaufes bei Bewerbungen auf Bachelorarbeiten wird ausgesetzt.
2. Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die alternative, diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren entwickelt.
3. Es wird eine offizielle Stellungnahme der Universität eingeholt, wie sie die Diskriminierungsfreiheit bei Bewerbungsverfahren sicherstellt.
4. Die Universität bietet betroffenen Studierenden Unterstützung und Beratung an, um psychische Belastungen zu mildern und ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen.

Begründung der Dringlichkeit:

Seite 1 von 2

Anlage R1: Resolution - Diskriminierende Praxis bei Vergaben von Thesisthemen

Antrag zur Sitzung des Studierendenparlaments der TU Darmstadt am 25.06.2024

,Betreff: Antrag gegen Diskriminierung durch Normgruppenauswahl bei Bewerbungen auf Bachelorarbeiten

Die fortgesetzte Diskriminierung führt zu unmittelbaren und erheblichen Belastungen für die betroffenen Studierenden und gefährdet deren Studienerfolg. Eine sofortige Behandlung des Antrags ist daher notwendig.

Mit freundlichen Grüßen,

Marcus Jennet

[Matrikelnummer:

Fachbereich 1

Anlagen:

- Kopie der Beschwerde an das Studienbüro des Fachbereichs 1 vom 19. Juli 2023 23:57
- Kopie diskriminierende Bewerbungsverfahren auf Bachelorthesis vom 25.06.2024
- Rechtsvorschriften (AGG, Charta der Grundrechte der EU, EMRK)

Zitate und Rechtsvorschriften

- **Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG):** Das AGG verbietet Diskriminierung aus Gründen des Alters (§ 1, § 2 AGG).
- **Charta der Grundrechte der Europäischen Union:** Artikel 21 verbietet Diskriminierung, insbesondere aufgrund des Alters.
- **Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK):** Artikel 14 verbietet Diskriminierung in Verbindung mit den Rechten, die in der Konvention festgelegt sind.

Anlage ÄA1R1: Änderungsantrag 1 zu Resoluituon 1

ÄA zu R1:

Antragsstellende: Jusos & Unabhängige

Antragstext

Streiche alles und ersetze durch:

Der AStA wird vom Studierendenparlament aufgefordert

- dem Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Diversität,
- den Mitgliedern des Senatsausschuss Lehre,
- den Studiendekan*innen der Fach- und Studienbereiche,
- der Antidiskriminierungsbeauftragten
- sowie den Fachschaften z.K.

folgende Resolution zuzuleiten, sowie im Anschluss mit nach eigenem Ermessen geeigneten Mitteln darauf hinzuwirken, dass Verbesserungen in der Frage durchgesetzt werden:

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt nimmt mit Besorgnis zur Kenntnis, dass sich in den vergangenen Jahren eine problematische Praxis bezüglich der Vergabe von Thesis-Themen an der TU Darmstadt verbreitet hat. An einigen Fachbereichen ist es inzwischen zum Normalzustand geworden, dass man, um die Betreuer*innen für die eigene Thesis zu finden, an den Lehrstühlen einen umfangreichen Bewerbungsprozess (vgl. [hier](#)) durchlaufen muss, der an Bewerbungsverfahren für Arbeitsplätze erinnert. In einigen Fällen werden Anschreiben, Lebenslauf (!) (teilw. mit Bild (???) und Notenspiegel verlangt. Das Verlangen eines Anschreibens ist dabei noch nachvollziehbar, da dieses einen ersten Schritt zur Abklärung der Idee und eines persönlichen Zugangs zum Thema genutzt werden kann.

Alle weiteren verlangten Unterlagen und generell der Modus eines Bewerbungsverfahrens, wie man es aus der Jobsuche kennt, sind dagegen völlig inakzeptabel. Die Universität hat sich mit der Immatrikulation dazu verpflichtet, dem Studierenden ein Studium (wenn er oder sie das wünscht: in Regelstudienzeit) zu ermöglichen. Dementsprechend darf es bei der Annahme von Abschlussprüfungen kein Kriterium sein, was Studierende vor oder während ihres Studiums an Zusatzleistungen erbracht haben. Ein Lebenslauf (vor allem mit Bild) ist dementsprechend überhaupt nicht nötig und sorgt darüber hinaus, sobald er genutzt wird, per se für Diskriminierung aufgrund von Faktoren, die keine Rolle bei der Vergabe einer Abschlussarbeit spielen dürfen. Dabei kann es sich um persönliche Eigenschaften (Alter, Gender, Race, Vorliegen einer Behinderung, usw.) handeln, oder um das Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein von extracurricularen Aktivitäten. Dasselbe gilt für den Notenspiegel. Auch hypothetische Studierende, die in ihrem ganzen Studium nur 4,0 geschrieben haben und keinerlei extracurriculare Leistungen vorweisen können, müssen eine Abschlussarbeit schreiben dürfen, die nicht von Anfang an im Kontext ihrer bisherigen Leistung steht. Mehr als dass die formalen Kriterien aus den APB und der PO erfüllt sind, müssen bzw. dürfen die Betreuer*innen nicht wissen.

Dass den Lehrstühlen die beschriebene Praxis erlaubt wird, darf auch nicht mit fehlenden Kapazitäten begründet werden. Wie schon beschrieben, hat sich die TU Darmstadt sowieso verpflichtet, allen Studierenden einen Studienabschluss (in Regelstudienzeit) zu ermöglichen. Sollte es zu Verteilungsproblemen kommen, weil einige Lehrstühle gefragter sind als andere, muss hierfür eine möglichst diskriminierungsfreie, zentrale, nachvollziehbare und nicht mit weiteren Benachteiligungen verbundene Lösung an den Fachbereichen gefunden werden. Es

Anlage ÄA1R1: Änderungsantrag 1 zu Resolutiuon 1

besteht zwar aktuell die Möglichkeit, sich direkt bei der Prüfungskommission um ein Abschlussarbeitsthema zu bemühen, wenn man anderweitig nicht fündig wird. So verteilte Themen, also meist gegen den Wunsch der späteren Betreuer*innen, dürften aber in der Praxis zu einer schlechten Betreuung und zumindest keiner wohlwollenden Bewertung führen und sind dementsprechend Ausdruck der aktuellen, diskriminierenden Praxis, also keine Lösung!

Vor dem Hintergrund der Ausbreitung der beschriebenen Praxis und sich häufenden negativen Berichten von Studierenden fordert die Studierendenschaft der TU Darmstadt die Gremien der Universität auf zentraler und dezentraler Ebene dazu auf, eine Praxis für die Vergabe von Thesis-Betreuungsplätzen zu implementieren, die die Diskriminierung der aktuell von vielen Lehrstühlen praktizierten Methode unterbindet! Der Status Quo zeigt, dass das Abwälzen der Aufgabe auf die Lehrstühle zu nicht wünschenswerten Ergebnissen führt. Wir fordern notfalls ein Eingreifen der zentralen Stellen gegenüber den Lehrstühlen zur Unterstützung der betroffenen Studierenden.

Begründung

Der vorliegende Antrag (R1) behandelt ein wichtiges Thema, welches bisher von den Gremien der Studierendenschaft wenig bearbeitet wurde. Vor diesem Hintergrund stellen wir den ÄA, der eine Handlungsaufforderung an die richtige Stelle (den AStA), den Beschluss einer ersten Analyse des Problems, sowie erste (allgemein gehaltene) Anforderungen an potenzielle Lösungsvorschläge beinhaltet.

Anlage ÄA1ÄA1R1: Änderungsantrag 1 zu Änderungsantrag 1 zu Resolutioun 1

ÄÄÄ zu R1 der Jusos & Unabhängigen

Antragsteller: Die PARTEI HSG

Streiche alles und ersetze durch:



Begründung:

Die „Tiktokbrains“ der heutigen Generation sind nicht mehr in der Lage Ellen lange Texte von jeglichem Format zu lesen! Wer denkt sich bitte, wenn er den Änderungsantrag der Jusos aufmacht, „Oh ja dass lese ich mir jetzt ganz durch!“ RICHTIG KEINER!